

# Die Siedler von Hohenmoor

**D**aß Max Dreher zweifellos zu den besten norddeutschen Erzählern gehört, beweist er durch den eben genannten Roman aufs neue, ja noch mehr, er beweist erneut, daß er ein Dichter ist. Es ist ein Siedlungsroman, in dem er schildert, wie einige durch den Zusammenbruch Deutschlands aus ihrem Kriegerberuf herausgerissene Offiziere und Soldaten sich ein Stück Land erwerben und mit Treue und zäher Kraft Aufbauarbeit treiben, alle für einen, einer für alle, immer in dem tragenden Bewußtsein: Wir wollen Vorbild sein! Sie stehen im Kampf gegen Mißverständnisse aller Art, besonders gegen Hemmungen politischer Natur; aber diese Kämpfe sind durchaus nicht einseitig dargestellt, nicht im hurrapatriotischem Sinne ausgeschlachtet, im Gegenteil, und so berührt diese gerechte Verteilung von Licht und Schatten außerordentlich angenehm und, was noch mehr sagen will, künstlerisch wohlthuend. Nicht Maschinengewehre und große Reden bringen uns vorwärts, sondern der Gedanke und das Gefühl, daß wir Deutsche sind und als Kinder einer Mutter zusammenstehen und vor allen Dingen wirken sollen — das ist es, was der Führer dieser Siedler immer wieder predigt und vorlebt, und dieser unerschütterliche deutsche Glaube wird in dem glänzend geschriebenen Schlußkapitel zum Siege geführt, dem Kapitel, in dem der Dichter schildert, wie die Siedler und ihre spartakistischen Gegner sich in dem gemeinsamen Zorn gegen unsere westlichen Feinde zusammensinden. — Ein forschender, hinreißender Zug geht durch das Buch, Menschen von Fleisch und Blut leben, lieben u. kämpfen darin mit erfrischender Mannentreue, über alles hin klingt ein helles Lied der Treue gegen unser armes Land, und durch den ganzen Ernst des Geschehens leuchtet ein lachender Humor, der trotz Not und Tod nicht umzubringen ist.

So urteilt

Wilhelm Lobsien (Kiel) im „Literarischen Echo.“

□

□

## Max Dreher's Buch des Zornes und der Zuversicht

sollte in den Besitz eines jeden Deutschen übergehen!

306 Seiten in Halbleinen gebunden Grundzahl 5.—

L. Staackmann



Verlag, Leipzig